

GESCHÄFTSBERICHT 2019



INHALT

Jahresbericht des Präsidenten	3
Vorstand und Geschäftsleitung	4
Rückblick und Ausblick	
Ressort Gesundheit + Soziales	5
Projekt Wiedereinsteigerinnen HF	6
Ressort Hotellerie + Hauswirtschaft	7
Überbetriebliche Kurse	8
Jahresrechnung 2019	
Bilanz 2019	9
Erfolgsrechnung 2019	10
Bericht der Revisionsstelle	11
Organisation	
Vorstand	12
Organigramme	13
Delegierte	14

2019 – EIN INTENSIVES JAHR



Roman Wüst

ZAPA^{plus} – Besten Dank und good bye

An der Vereinsversammlung 2019 haben die Mitglieder der Umfirmierung und der Anpassung des Erscheinungsbildes an jenes von CURAVIVA zugestimmt. Innert kurzer Zeit wurden die Briefschaften, Informations- und Werbemittel mit dem neuen Logo versehen. Auch die Webseite wurde einfacher strukturiert und anwenderfreundlicher gestaltet. Das neue Erscheinungsbild kommt gut an, zeigt die Nähe zu CURAVIVA und lässt für die Zukunft Möglichkeiten offen, das Angebot bedarfsgerecht zu erweitern.

Synergien nutzen – Berufsbilder Hauswirtschaft und Hotellerie/Gastronomie

Die Berufsbilder in der Hauswirtschaft und dem Hotel-Gastro-Gewerbe sind über weite Strecken vergleichbar. Um Synergien zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen, haben sich die OdA Hauswirtschaft Schweiz sowie die Hotel & Gastro formation zusammengetan. Ziel ist die Zusammenfassung zu einem Berufsbild und die gemeinsame Ausbildung von Lernenden aus beiden Branchen. Vertreterinnen aus beiden Bereichen arbeiten seit 2019 an Strukturen und gemeinsamen Lösungen, die in den kommenden Jahren (falls die Mitglieder dieser Anpassung zustimmen) umgesetzt werden sollen.

Fachkräftemangel – Wiedereinsteigen als Trend für die Zukunft

Seit längerem ist klar, dass der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden im Gesundheitswesen nicht nur über den Zufluss von jungen Menschen über die Lehre sichergestellt werden kann. Absolventen von HF Weiterbildungen stehen im Fokus der Kampagne «Wiedereinsteigen». CURAVIVA-ZSB hat sich dieses Jahr in einer Arbeitsgruppe von Fachleuten der verschiedensten Ausrichtungen mit der Frage beschäftigt, wie potenzielle Kandidatinnen angesprochen und motiviert werden können, wieder in die Berufswelt einzusteigen. Mitte März 2020 wird in der Zentralschweiz nun eine Kampagne zu diesem wichtigen Thema lanciert.

Herzlichen Dank

Nach einem intensiven Jahr bleibt mir, mich bei allen Beteiligten zu bedanken. Euch, liebe Mitglieder, für das Vertrauen, ohne das wir unsere Arbeit nicht erledigen könnten. Herzlichen Dank auch an meine geschätzten Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes und den Delegierten in den verschiedenen Kommissionen und Gremien für ihren persönlichen Beitrag.

Besonderer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, dass sie die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit schaffen und dafür sorgen, dass die Verbandsarbeit für die Vorstandsmitglieder bewältigbar bleibt.

Roman Wüst

Präsident CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung Sarnen, im März 2020

VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Mitglieder des Vorstands haben sich im Berichtsjahr insgesamt sieben Mal getroffen, um die Vereinsgeschäfte zu behandeln. Seit 2018 finden Sitzungen der Geschäftsleitung nach Bedarf statt. Im Berichtsjahr 2019 konnten die Geschäftsleitungsbelange telefonisch mit den Ressortleitungen besprochen werden.

Bildungskommissionen

In den Ressorts G+S und H+H trafen sich Mitglieder der beiden Bildungskommissionen unter der Leitung von Irène Erni-Fellmann und Martina Blättler jeweils zu 2 bzw. 3 Sitzungen. Dort wurden die aktuellen Themen der Ressorts behandelt und damit die generelle Kommunikation von und zu den kantonalen Vertretern der Mitgliederbetriebe umgesetzt.

Netzwerkanlässe

Um den Kontakt zu den Betrieben zu pflegen und zu zentralen Themen die Anforderungen, Erwartungen und Meinungen aufzunehmen, führen die Mitglieder der Bildungskommission jährlich verschiedene Netzwerkveranstaltungen in den Kantonen durch. Hier wird jeweils ein spezielles Themengebiet vermittelt, der Gastbetrieb vorgestellt und der informative Wissensaustausch der Teilnehmenden gefördert.

Delegierte

CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung ist national vernetzt. Delegierte nehmen in Gremien der Bereiche G+S sowie H+H die Interessen der Branche der Langzeitpflege wahr. Die verschiedenen Funktionen sowie die personelle Besetzung sind auf den Seite 14 / 15 ersichtlich.

Geschäftsstelle

Die Aktivitäten der Geschäftsstelle sind vielfältig. Sie umfassen die Erreichbarkeit des Verbands, Führung der Geschäfte, Beantwortung von Fragen und Aufnahme von Rückmeldungen, Unterstützung des Vorstands, administrative Aufgaben, Planung und Durchführung der «ÜK-Hauswirtschaft», Konzeption, Organisation und Durchführung von Kursen, Auftritt H+H an der ZEBI, Information von Mitgliedern und Interessierten mittels Webseite und «CURALINO», Pflege von Netzwerken sowie die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes.

Schwerpunkte

Im Wesentlichen beschäftigt sich der Verband mit nachstehenden Themen:

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Vertretung der Interessen des Verbands im Bereich G+S (XUND, CURAVIVA, ZBK, Wiedereinsteigen, u.a.),
- Übernahme der Aufgaben als OdA Hauswirtschaft Zentralschweiz und Mitarbeit in Arbeitsgruppen (OdA Hauswirtschaft Schweiz, Weiterentwicklung der Berufsbilder, u.a.),
- Sicherung Praxisbezug und Einbezug der Mitglieder über Bildungskommissionen und Netzwerkveranstaltungen (G+S und H+H),
- Ansprechstelle für Vernehmlassungen der Bereiche H+H sowie G+S,
- Aus- und Weiterbildung von Ausbildungsverantwortlichen (Info-Veranstaltungen, Kurse),
- Branchenmarketing und Unterstützung der Betriebe zur Sicherung von genügend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Pflege von Form und Inhalten der Kommunikation nach innen und nach aussen (Geschäftsstelle, Website, CURALINO, Newsletter).

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Langzeitbranche.

Das Team der Geschäftsstelle



Franz Odermatt
Geschäftsführung
Projekte



Michael Drebes
Stv. Geschäftsführung
Marketing



Kathrin Schönberger
Sekretariat
Administration

RESSORT GESUNDHEIT + SOZIALES

Die Bildungskommission Langzeitpflege verstärkt sich personell

Im Geschäftsjahr 2019 hat Frau Doris Fellmann Blättler nach langjähriger Tätigkeit die Bildungskommission verlassen. Mit Professionalität und grossem Einsatz hat Doris die Belange der Langzeitpflege in den unterschiedlichen Gremien vertreten und viel beigetragen zur positiven Imagepflege der Berufsbildung. Ursula Kleber (swiss nurse leaders Zentralschweiz), Christina Tschümperlin (Kanton Schwyz) und Martina Graf (Kanton Luzern) haben ihre Tätigkeit in der Bildungskommission im Geschäftsjahr 2019 aufgenommen. Die Mitglieder der Bildungskommission Langzeitpflege organisieren mehrmals jährlich Netzwerktreffen mit Bildungsfachpersonen der Langzeitpflegebetriebe. Die persönlichen Kontakte und der rege Erfahrungsaustausch stärken die betrieblichen Bildungsfachpersonen in den täglichen Herausforderungen der anspruchsvollen beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Anhörungen

Die Bildungskommission hat mitgewirkt an der 5-Jahres-Überprüfung der Bildungsgrundlagen Assistenten und Assistentinnen Gesundheit und Soziales. Die zahlreichen Rückmeldungen zeigten ein einheitliches Bild und auch die Stellungnahmen der Mitgliederorganisationen von OdASanté und SAVOIRSOCIAL deckten sich. Bildungsverordnung und Bildungsplan entsprechen den Bedürfnissen und müssen nicht revidiert werden. Allerdings muss die Kommunikation gegenüber den Betrieben für eine bessere Positionierung des Berufs AGS und namentlich der Klärung ihrer Wertigkeit und ihrer Abgrenzung gegenüber den Kursen Pflegehelfer-in SRK geprüft werden.

Erfreuliche Ausbildungszahlen

Es ist sehr erfreulich, dass die Ausbildungszahlen auch 2019 konstant sehr hoch sind und teilweise sogar noch gesteigert werden konnten. Insbesondere werden grosse Anstrengungen unternommen, die Anzahl der Studierenden Pflege HF auch z. B. durch Verbünde zu erhöhen. Die Betriebe sind gehalten, sich in der Berufsbildung mit grossen Anstrengungen zu beteiligen, um auch in Zukunft den Branchen-Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal zu decken. Seit November 2018 sind die neuen Bildungsgänge Pflege HF gestartet. Die maximale Verschränkung von Praxis, LTT und Schule sind das Kernstück der neuen Studiengänge. Die Unterrichtsmodule und die Umsetzung des kompetenzorientierten Unterrichts werden von den Verantwortlichen anhand der bisherigen Erfahrungen weiterentwickelt.

Ausblick

Die Bildungskommission Langzeitpflege wird auch 2020 den Austausch mit der XUND, den verschiedenen Bildungsanbietern und Kantonsvertretern der Zentralschweiz pflegen und sich für das Gelingen der professionellen beruflichen Grund- und Weiterbildung in den Gesundheits- und Sozialberufen einsetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2020 in der gezielten Imagepflege. Der Langzeitpflegebereich soll für die Fachpersonen der Gegenwart und Zukunft als attraktiver Arbeitgeber sichtbar werden, und insbesondere die Karrierechancen in Bezug auf Management- oder Fachkarrieren müssen noch gezielter in den verschiedenen Informationsveranstaltungen kommuniziert werden.

An diesem Punkt allen ein herzliches DANKE für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gesundheitsberufe.

Irène Erni-Fellmann

Leitung Bildungskommission G+S

PROJEKT WIEDEREINSTEIGERINNEN HF

In diesem Vereinsjahr wurde in der Arbeitsgruppe für die Initiative «Wiedereinsteigerinnen HF in der Langzeitpflege» mit sehr viel Elan gearbeitet. Da sämtliche wichtigen Organisationen in der Langzeitpflege der Zentralschweiz (Kantone, CURAVIVA-ZSB, Spitex, SBK, CURAVIVA-Weiterbildung, XUND) in der Arbeitsgruppe aktiv vertreten sind, wurde es möglich innerhalb kurzer Zeit ein professionelles Vorgehen mit Akzeptanz auf allen Ebenen zu realisieren.

Nach einer ersten Auslegeordnung war schnell klar, dass es sich beim fokussierten Zielpublikum nicht um eine homogene Gruppe handelt. Es gibt nicht DIE Wiedereinsteigerin. Dementsprechend sind die Voraussetzungen für einen Ausbildungslehrgang mit einem Grundkurs, den ein paar Wiedereinsteigerinnen jeweils gemeinsam absolvieren können, eher nicht gegeben. Individualisierte Angebote, von verschiedenen Anbietern, modular aufgebaut und übersichtlich dargestellt, stehen also im Vordergrund der Überlegungen.

Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass ein Werkzeug zur Standortbestimmung zusammen mit einer individuellen Beratung für den Wiedereinstieg wichtige Elemente bei der Unterstützung zum Start in die neuerliche Berufstätigkeit darstellen.

Und selbstverständlich braucht es unbedingt eine gute Marketingstrategie und Umsetzung, damit wir auch auf den unterschiedlichsten Kanälen das Zielpublikum wirklich erreichen können. Auf all diesen Ebenen wurden im Verlaufe des Jahres in der Arbeitsgruppe Konzepte entwickelt und Rohdaten erschaffen, um die Initiative nun in der Zentralschweiz umzusetzen.

Seitens CURAVIVA-ZSB sind wir überzeugt, dass die Betriebe eine zentrale Rolle in der Umsetzung haben werden. Der Wiedereinstieg findet lokal statt. Die Betriebe (oft die ehemaligen Arbeitgeber) können vor Ort die Personen ansprechen, Fragen klären und den Einstieg durch angepasste Arbeitspensen erleichtern. Da sind Kreativität und Engagement gefragt. Wir von CURAVIVA-ZSB werden unsere Mitglieder darin unterstützen, diesen Weg gemeinsam zu gehen und einander mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch weiter zu helfen.

Für das Jahr 2020 haben wir dazu einiges geplant und werden die Mitgliederbetriebe für die Teilnahme motivieren. Wir fordern sie auf aktiv zu werden und damit einen Beitrag zu leisten, um auch in Zukunft genügend und gut qualifizierte MitarbeiterInnen zur Verfügung zu haben.

Die Lancierung der Kampagne in der Zentralschweiz ist zum Ende des ersten Quartals gestartet.

Wir freuen uns auf dieses Projekt und die rege Beteiligung!

Roman Wüst

Präsident CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung



Wir unterstützen den
Wiedereinstieg in die Pflege
wiedereinsteigen.ch

RESSORT HOTELLERIE + HAUSWIRTSCHAFT

Die Bildungskommission H+H hat sich im Jahr 2019 dreimal getroffen und die Themenvielfalt des Ressorts intensiv bearbeitet. Als neue Mitglieder in der Bildungskommission konnten wir aus dem Kanton Luzern Madlen Duss, vom Luzerner Kantonsspital und aus dem Kanton Zug, Vreni Luternauer vom Dreilinden in Rotkreuz gewinnen.

Für frische Marketingaktivitäten haben wir neue Bilder aufgenommen, um die Berufsbilder der Hauswirtschaft weiterhin attraktiv bewerben zu können. Die Homepage des Verbandes und auch der neue Auftritt auf der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI profitierten bereits davon. Selbstverständlich werden wir auch bei Nachproduktionen unserer Werbemittel bereits mit den neuen Bildern arbeiten.

Der neue Auftritt an der ZEBI war ein enormer Erfolg für den Verband. Die grosse Sichtbarkeit und die praxisnahe Darstellung der Ausbildungsinhalte der Hauswirtschaftsberufe konnten ideal umgesetzt werden. Die Besucherinnen und Besucher erlebten beim Rundgang an den verschiedenen Stationen hautnah die Vielfalt der Kompetenzbereiche. Selbstredend wurde auch das Glücksrad stets in Schwung gehalten und konnte viele Interessenten zum Austausch mit unserem qualifizierten Standpersonal motivieren. Herzlichen Dank allen Beteiligten für den grossartigen Einsatz.

An den Netzwerkanlässen, die wir im Jahresverlauf in den Kantonen Zug, Nidwalden, Luzern und Schwyz durchführten waren viele Berufsbildner anwesend. Sie nutzten die Möglichkeiten zum Austausch mit den Berufskolleginnen und -kollegen und profitierten von spannenden Themenvorträgen. Danke allen Betrieben für die Gastfreundschaft und die Offenheit bei den Betriebsbesichtigungen, die jeweils mit grossem Interesse der Beteiligten umgesetzt wurden.

Die zwei Lernortkooperationsanlässe im Herbst an den Berufsschulen in Sursee wie in Zug waren mit insgesamt über 80 Berufsbildner/innen sehr gut besucht. Wir stellten die neuen digitalen Lehrmittel im HKB 1 und 6 von WIGL vor und informierten über Aktuelles.

An der Mitgliederversammlung der OdA Hauswirtschaft Schweiz vom 24. Mai 2019 wurde der Projektauftrag zur Annäherung der Berufe Fachmann/frau Hauswirtschaft EFZ, Hauswirtschaftspraktiker/in EBA und Hotelfachmann/frau in Auftrag gegeben. Ziel dieses Teilprojektes ist als erstes die Erarbeitung eines aussagekräftigen Qualifikationsprofils. Darin werden die Handlungskompetenzbereiche und die Handlungskompetenzen definiert.

An einer Sitzung haben wir uns mit dem neuen Qualifikationsprofil auseinandergesetzt, damit wir im März 2020 an der Vernehmlassung teilnehmen können. Auch dieses Projekt wird uns im gesamten Jahr 2020 noch intensiv beschäftigen.

Wir freuen uns darauf.

Lisbeth Durrer-Britschgi

Ressortleitung Hotellerie und Hauswirtschaft

ÜBERBETRIEBLICHE KURSE

Überbetriebliche Kurse 2019 / 20

Nebst der praktischen Ausbildung in den Lehrbetrieben und dem berufsbildenden Unterricht an den Berufsschulen Sursee und Zug sind die überbetrieblichen Kurse der dritte Ausbildungsort unserer Lernenden Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft und Hauswirtschaftspraktiker/innen. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 202 Lernende die vier obligatorischen ÜK-Tage in der Sonnhalde in Menzigen. Wir stellen eine umfassende, aktuelle, abwechslungsreiche und praxisnahe Ausbildung sicher. Nebst dem Erlernen, Vertiefen und Repetieren der Bildungsinhalte aus fünf Handlungskompetenzbereichen hat der Wissens- und Erfahrungsaustausch unter der Auszubildenden während dieser ÜK-Tage einen hohen Stellenwert. Die Arbeit in kleinen Gruppen ermöglicht das Einbringen der einzelnen Lernenden und die Kontrolle und Rückmeldungen untereinander. Die gelernten praktischen Arbeiten sollen im Ausbildungsbetrieb weiter geübt und vertieft werden. Um das Erlernte den Berufsbildner/-innen und Familienangehörigen zu präsentieren, wurde wie jedes Jahr von den Lernenden ein Anlass organisiert und durchgeführt. Diese Abschlussabende stiessen auf reges Interesse, und wir erhielten viele positive Rückmeldungen.

Die Lernenden der Modularen Ausbildung für Erwachsene besuchten an vier Tagen den Vertiefungskurs, der die Bildungsinhalte des überbetrieblichen Kurses vermittelt. Da dieser Kurs auf grosses Interesse stiess, wird er auch in den kommenden Jahren wieder angeboten.

QV-Vorbereitungskurse 2019

Im Februar und März fanden die Vorbereitungstage für das Qualifikationsverfahren für die Lernenden Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft und Hauswirtschaftspraktiker/innen statt. Die ausgeschriebenen Kurstage waren alle ausgebucht. Mit viel Fleiss wurde noch einmal mit den Geräten und Maschinen, welche an der praktischen Abschlussprüfung verwendet werden, gearbeitet, sowie Aufdecken, Servicearten und Kundengespräche geübt.

Den Vorbereitungskurs für Berufsbildner/-innen für das Qualifikationsverfahren konnten wir auch im letzten Jahr durchführen. Da die EFZ-Lernenden im Sommer zum ersten Mal gemäss der neuen Bildungsverordnung und Bildungspläne abschlossen, stiess der Kurs auf grosses Interesse. Die Teilnehmenden erfuhren, welche Änderungen gegenüber den alten Bildungsplänen erfolgt sind. Die konstruktiven Rückmeldungen nehmen wir entgegen und werden sie gerne bei den nächsten Kursen umsetzen.

Mein Dank geht an alle, die zum Gelingen der ÜK und der QV-Vorbereitungskurse beigetragen haben.

Anna Schäli
ÜK-Leitung

BILANZ 2019

Bilanz	2018	2019
Raiffeisen Vereinskonto	498 032.79	502 025.59
Forderungen	20 035.00	19 300.00
Vorräte ÜK-Dok HW	1 389.00	1 598.00
Transitorische Aktiven	980.50	0.00
Total Aktiven	520 437.29	522 923.59
Passiven		
Verbindlichkeiten Dritte	20 842.65	27 869.10
Vorauszahlungen Dritte	72 730.00	70 300.00
Transitorische Passiven	0.00	2 100.00
Vermögen HWZ	32 647.52	32 647.52
Vermögen Zuger Ausbildungsverbund	0.00	18 439.97
Vermögen Projekt Stabi	22 967.05	22 967.05
Stammanteile KGZ	3 333.00	3 333.00
Rückstellungen ÜK HW	52 277.20	57 323.70
Vortrag Verbandsvermögen	250 269.11	315 639.87
Gewinn/Verlust	65 370.76	- 27 696.62
Total Passiven	520 437.29	522 923.59

ERFOLGSRECHNUNG 2019

Ertrag	2018	2019	Budget 2019
Mitgliederbeiträge	398 298	405 103	393 450
Eintrittsgelder	0	750	0
Zinsertrag	0	0	0
Weiterbildungsveranstaltungen	33 700	27 355	40 000
Einnahmen ÜK HW	207 551	205 320	214 000
Bildungsbeiträge ÜK «Nicht-Mitglieder»	32 000	26 750	26 500
Verkauf ÜK-Dok HW (Berufsbildner)	21 550	4 575	1 500
Übriger Ertrag	0	0	0
Total Ertrag	693 099	669 853	675 450
Aufwand			
Geschäftsstelle	108 000	108 000	108 000
Sekretariat	65 000	65 000	65 000
Buchhaltung/Finanzen	10 826	9 693	9 000
Externe Rechnungsrevision	1 729	1 605	1 700
Sitzungsgelder	28 687	29 805	32 000
Spesen	7 658	7 610	8 000
Sozialversicherungsbeiträge	1 141	1 189	2 000
Bankspesen	37	34	100
Büromat/Kopien/Porti/Telefon/Miete	9 000	9 000	9 000
Drucksachen	1 829	10 614	7 500
Homepage	866	1 256	600
Marketing	22 730	36 606	35 000
Vereinsanlässe	809	11 100	1 000
Mitgliederbeiträge (XUND/OdA HW Schweiz/Verein Berufsbildung ZS)	123 550	126 356	125 000
Weiterbildungsveranstaltungen	23 199	17 614	30 000
Kosten ÜK HW	196 713	192 008	209 000
Einkauf ÜK Dok HW (Berufsbildner)	7 878	2 689	1 000
Übriger Aufwand	18 077	67 373	20 000
Total Aufwand	627 729	697 550	663 900
Ergebnis	65 370	- 27 697	11 550
Total Aufwand +/- Ergebnis	693 099	669 853	675 450

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Orfida Treuhand + Revisions AG
Industriestrasse 22 - 6061 Sarnen
Telefon 041 666 75 00 - Fax 041 666 75 09
contact@orfida.ch - www.orfida.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung des Vereins
CURAVIVA Zentralschweiz - Bildung
6370 Stans**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins CURAVIVA Zentralschweiz - Bildung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Orfida Treuhand + Revisions AG


Daniel Halter
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Adrian Halter
Revisionsexperte

Sarnen, 27. Februar 2020

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)







 Mitglied von EXPERTSuisse

VORSTAND

Vorstandsmitglieder / Geschäftsleitung

Präsident	Vizepräsidentin/ Hotellerie + Hauswirtschaft	Geschäftsführer	Gesundheit + Soziales
			
Roman Wüst Direktor Residenz Am Schärme, Sarnen	Lisbeth Durrer-Britschgi CURAVIVA Obwalden	Franz Odermatt Geschäftsleiter EVOLEX AG, Stans	Diana Brand Geschäftsführerin Alterszentrum Büel, Cham

Vorstandsmitglieder

Hotellerie + Hauswirtschaft	Gesundheit + Soziales	Projekte	Projekte
			
Sarah Frey Geschäftsführerin Alters- wohnheim Buochs, Buochs	Roger Muther Heimleiter Alterszentrum am Etzel, Feusisberg	Robert Walker Heimleiter, SEEROSE Begleitet sein im Alter, Flüelen	Roger Wicki Geschäftsleiter Seeblick Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

Leitung Bildungskommissionen

Gesundheit + Soziales

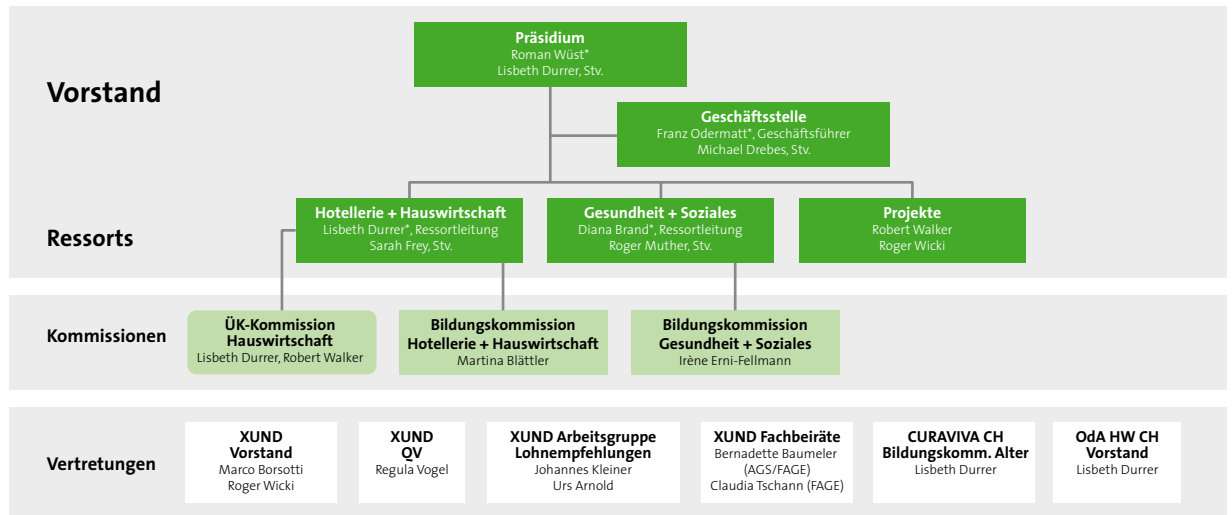
Irène Erni-Fellmann Leitung Bildungskommission G+S Viva Luzern AG, Luzern

Hotellerie + Hauswirtschaft

Martina Blättler-Burch Leitung Bildungskommission H+H BBZN, Sursee

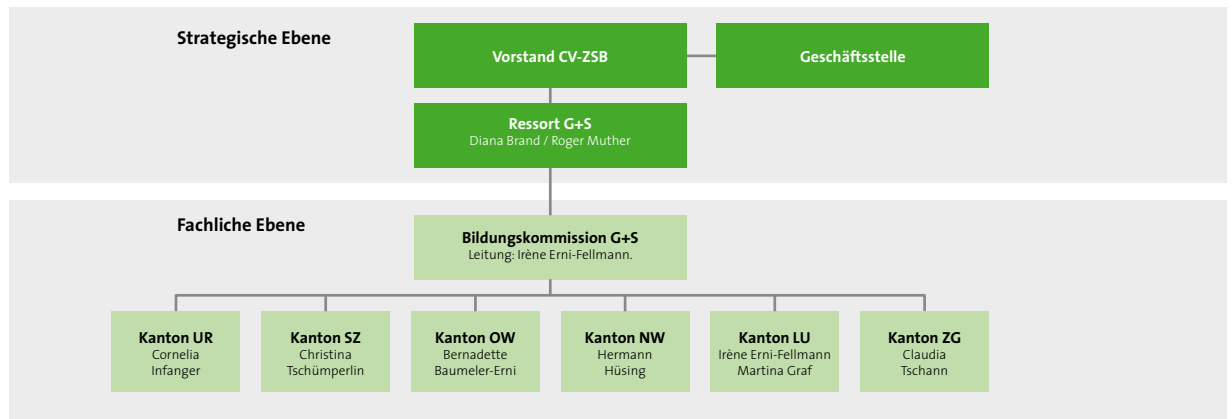
ORGANIGRAMM

Organisation CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung

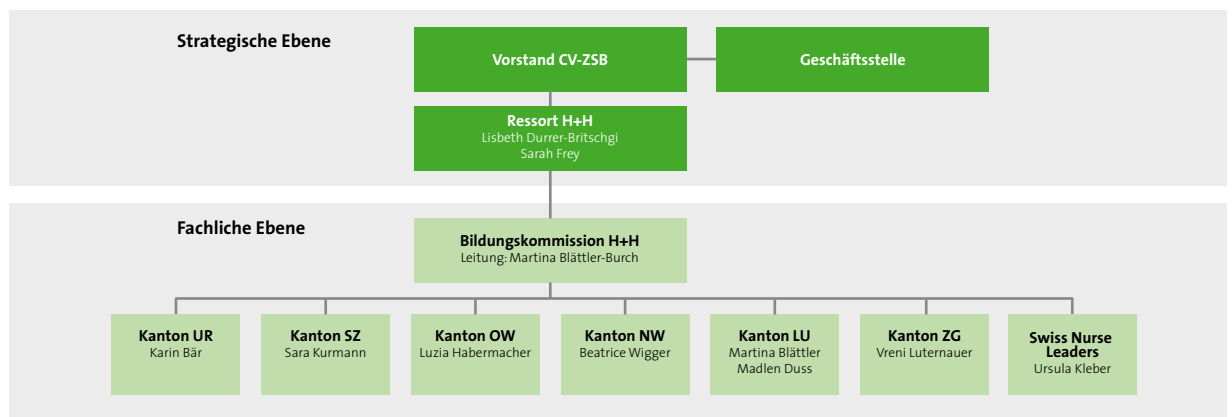


* Mitglied der Geschäftsleitung

Bildungskommission Gesundheit + Soziales



Bildungskommission Hotellerie + Hauswirtschaft



DELEGIERTE IN BILDUNGSKOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN

Bildungskommission Gesundheit und Soziales

Erni-Fellmann Irène	Viva Luzern AG	Luzern
Graf Martina	Feldheim Alters- und Pflegezentrum	Reiden
Hüsing Hermann	Seniorenzentrum Zwyden	Hergiswil
Infanger Cornelia	Alters- und Pflegeheim Rosenberg	Altdorf
Tschann Claudia	Alterszentrum Büel	Cham
Tschümperlin Christina	Alters- und Pflegeheim Ybrig	Unteriberg
Baumeler Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Kleber Ursula	Pflegezentrum Baar	Baar

Bildungskommission Hotellerie und Hauswirtschaft

Blättler-Burch Martina	BBZN	Sursee
Habermacher Luzia	Alterszentrum Allmend	Alpnach-Dorf
Wasser Judith	Seniorenzentrum Mülimatt	Oberwil b. Zug
Duss Madlen	Luzerner Kantonsspital	Luzern
Bär Karin	Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal	Wassen
Wigger Beatrice	Seniorenzentrum Zwyden	Hergiswil
Kurmann Sara	Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth	Goldau

Kurskommission ÜK Hauswirtschaft

Augsburger Roger	Amt für Berufsbildung Zug	Zug
Walker Robert	Seerose Flüelen	Flüelen
Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand CURAVIVA-ZSB	St. Niklausen
Odermatt Rudolf	GIBZ Zug	Zug
Perner Gabriela	BBZN Sursee	Sursee

XUND Vorstand

Borsotti Marco		Luzern
Wicki Roger	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Luzern

XUND Delegierte

Brand Diana	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Kanton Zug
Muther Roger	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Kanton Schwyz
Frey Sarah	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Kanton Nidwalden
Walker Robert	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Kanton Uri
Schaller Bernadette	St. Anna Stiftung Luzern	Kanton Luzern
Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand CURAVIVA-ZSB	Kanton Obwalden

XUND Fachbeirat AGS

Baumeler Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Lüscher Manuela	Spitex Untermarch	Lachen
Erni Andrea	Klinik St. Anna	Luzern
Wicki Ruedi	SSBL Wohnheim Biregg	Luzern
Furrer Rolf	Stiftung Schwerbehindertenbetriebe Uri	Schattdorf

XUND Fachbeirat FAGE EFZ

Baumeler Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Lüscher Manuela	Spitex Untermarch	Lachen
Bucher Cornelia	Luzerner Psychiatrie	St. Urban
Tschann Claudia	Alterszentrum Büel	Cham
Kuster Karin	Spital Einsiedeln	Einsiedeln

XUND Arbeitsgruppe Lohnempfehlungen

Arnold Urs	Alterszentrum St. Martin	Sursee
Kleiner Johannes	Altersheime Baar	Baar
Lengen Tobias	XUND	Alpnach
Lemp Thomas	Luzerner Psychiatrie	St. Urban
Flubacher Barbara	Luzerner Kantonsspital	Luzern
Stark Rosy	Spitex Kanton Zug	Zug
Wyrsch Walter	Spitex Kanton Nidwalden	Stans

CURAVIVA Schweiz Bildungskommission Alter

Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand CURAVIVA-ZSB	St. Niklausen
--------------------------	-----------------------	---------------

CURAVIVA
ZENTRALSCHWEIZ – BILDUNG